

Eine große Schar kleiner und großer Engel, zum Teil musizierend, schweben im Raume, der nur durch Stufen, eine Säule und gelbe Draperie angedeutet wird. In der reichen Rahmung aus Voluten und Rocaillewerk sind links und rechts unten zwei Felder von dreieckiger Grundform ausgespart; links: Orpheus in phantastischem, antikisierenden Kleide sitzt in Landschaft, auf der Leier spielend, um ihn mehrere wilde Tiere; auf einer Seitentasche an seinem Gürtel sind die Buchstaben *I. A. L.* (Johann Adam Lehrbaum) in großer Schrift. — Im Felde rechts: In einem durch marmorierte Wände angedeuteten Raume eine Gnadenstatue, Madonna mit bekleidetem Kinde; vor ihr kniet der Dechant Lehrbaum, hinter ihm ein Ratsherr und mehrere Männer.



Fig. 151 Waidhofen a. d. Thaya, Pfarrkirche gegen Westen (S. 152)

Fig. 149. Unter jedem dieser zwei Darstellungen Schriftband: *Orpheus in silvis concentu saxa movebat — Virginis ad cultum saxea corda trahit* (Fig. 149).

Taf. VII. Dieses Fresko gegen O., die folgenden gegen W. orientiert. Zweites Feld: Darbringung im Tempel, Maria wird von ihren Eltern die Stufen hinaufgeleitet, oben der Hohepriester mit zahlreichem Gefolge; neben ihm ein Altar in Nischenform, darin die Gesetzestafeln (darunter verkleidetes Dunstloch). Viele schwebende Engel. Unten sitzen zwei Putten auf den Stufen und zum Teil auf der steinfarben gemalten Rahmung des Bildes, die in die Voluten der Stufenbalustrade übergeht (Taf. VII). Im dritten Feld Verkündigung; Maria vor einem Betspulte über einem Volutenfuß kniend, der Engel über Wolken zu ihr eilend. Viele große und kleine Engel in Wolken, links mehrere, eine rote Draperie beiseite schiebend (Fig. 150). 1764 von J. L. Daysigner gemalt (siehe oben).